



FH Münster | Hüfferstraße 27 | 48149 Münster

Landtag Nordrhein-Westfalen
Wissenschaftsausschuss

- per E-Mail an:
anhoerung@landtag.de -

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
18/443

A10, A15

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Bernd Kriegesmann

Telefon: 0209 - 9596 461

Telefax: 0209 - 9596 562

E-Mail: praesident@w-hs.de

Geschäftsführer

Robert von Olberg

Telefon: 0251 - 83 64019

E-Mail: robert.von-olberg@fh-muenster.de

Gelsenkirchen/Münster, 28.03.2023



Anhörung am 19.04.2023 zum Antrag „Chancen der Harmonisierung von Schul- und Semesterferien nutzen!“ Drucksache 18/2555

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

für die Einladung zur o.g. Anhörung und die Gelegenheit zur Stellungnahme bedanken wir uns als Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWs) sehr herzlich. Wir fassen im Folgenden eine Diskussion über den der Anhörung zugrundeliegenden Antrag in unserer letzten Landesrektor_innenkonferenz-Sitzung zusammen. Ein einheitliches Meinungsbild aller Hochschulen gibt es derzeit nicht. Wir halten es aber für wichtig die folgenden Aspekte in der Diskussion zu berücksichtigen.

Der Antrag greift eine Diskussion mit langer Historie auf, die zuletzt unter dem Hashtag #Semesterunvereinbar gerade in den sozialen Medien neuen Schwung erfahren hat. Der Wissenschaftsjournalist Jan-Martin Wiarda erinnert in seinem Blog vom 06.03.2023 an die Forderung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) aus dem Jahr 2007, die deutschen Semesterzeiten an den internationalen Standard anzupassen. Diese Forderung wurde bislang nie umgesetzt. Deutlich wird aus diesem Beschluss auf HRK-Ebene und mit Bezug auf internationale Zusammenhänge aber bereits, dass es sich bei der Diskussion nicht um ein Thema handelt, bei dem ein Bundesland allein mit einem Beschluss vorangehen kann. Sinnvoll ist allein eine bundesweite Abstimmung unter Berücksichtigung auch internationaler Gegebenheiten. Hierauf weist der vorliegende Antrag auch selbst hin, wenn er eine länderübergreifende Abstimmung im Rahmen der GWK anregt und auf den Aspekt grenzüberschreitender Mobilität von Studierenden und Forschenden verweist.

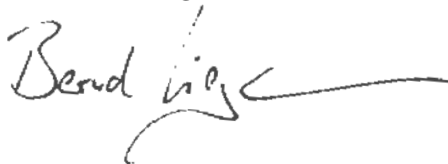
Das Anliegen einer verbesserten Vereinbarkeit von Familie, Studium und Berufstätigkeit im Wissenschaftsbereich, mit dem der Antrag argumentiert, teilen wir als Hochschulen ausdrücklich. Wir sind daher bereits heute im Rahmen der uns gegebenen Möglichkeiten bemüht, als Hochschulen Veranstaltungszeiten so zu legen, dass eine angemessene Überschneidung von vorlesungsfreier Zeit und Schulferien im Sinne der Familienfreundlichkeit gewährleistet wird. Im Sinne der an uns selbst gestellten Ansprüche zur Familienfreundlichkeit organisieren wir als Hochschulen überdies vielfach Kinderbetreuungsangebote für Beschäftigte und Studierende in den Schulferien. Als Hochschulleitungen sind wir uns dabei bewusst, dass Professor_innen an unseren Hochschulen im Vergleich zu anderen Beschäftigten in puncto Vereinbarkeit von Familie und Beruf bereits

heute deutlich privilegiert sind. Für wissenschaftliche Mitarbeiter_innen stellt sich dies mitunter anders dar.

Zu beachten ist bei allen Überlegungen zur Harmonisierung von Schul- und Semesterferien jedoch, dass die Hochschulen in besonderer Weise auch die Zeitpunkte von Schulabschlüssen und den Erwerb von Hochschulzugangsberechtigungen berücksichtigen und dabei bereits heute über Ländergrenzen hinausdenken müssen.

Angesichts der Komplexität der Thematik, die auch im Antrag zum Ausdruck kommt, plädieren wir für eine Abschichtung der Debatte. Dabei geht es einerseits um eine Harmonisierung der Zeiten zwischen den Hochschultypen und andererseits um eine deutlich weitergehende Harmonisierung mit den Schulzeiten. Zu Ersterem positionieren sich die HAWs ganz überwiegend positiv. Kooperationen mit anderen Hochschultypen erfordern bereits heute eine enge zeitliche Abstimmung im Rahmen der den Hochschulen gegebenen Flexibilität. Bei Letzterem sei nochmals auf eine zwingende bundesweite Abstimmung unter Berücksichtigung internationaler Rahmenbedingungen hingewiesen, die nötig ist, wenn sinnvolle und funktionierende Veränderungen angestrebt werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bernd Kriegesmann', with a long horizontal stroke extending to the right.

Prof. Dr. Bernd Kriegesmann
Vorsitzender